

## Protokoll

über die 6. Sitzung des  
**Fachausschusses Verkehr**  
des Beirates Huchting, am Dienstag, den 15.09.2020,  
im Saal des Bürger- und Sozialzentrums, Amersfoorter Straße 8, 28259 Bremen-Huchting

<b><u>Anwesend:</u></b> vom Ortsamt	Herr Eggers
vom Fachausschuss	Herr Böse, Herr Hamen, Herr Horn, Herr Krüger, Herr Schikora, Frau Seifert, Herr Siepker (i. V.)
Gäste	Herr Diekmann (Polizeirevier Huchting), Herr Stahl (GEWOBA)
Entschuldigt	Frau Otto-Kleen, Herr Rietz

Die Sitzung wird um 18.00 Uhr mit der Begrüßung der Ausschussmitglieder und der Gäste eröffnet.

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

### **Tagesordnung:**

1. Teilfortschreibung Verkehrsentwicklungsplan 2025 – Beteiligung des Beirates Huchting zur Analysephase
2. Verkehrskonzept Bebauungsplan 2524
3. Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget Verkehr
4. Grünbewuchs im Straßenraum
5. Mitteilung/Verschiedenes

### **TOP 1 Teilfortschreibung Verkehrsentwicklungsplan 2025**

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau bitet den Beirat Huchting um Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans 2025.

Hierzu fasst der Fachausschuss Verkehr nachstehenden

#### **Beschluss:**

**Der Fachausschuss Verkehr beschließt folgende Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zur Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans Bremen:**

#### **Fuß- und Radverkehr**

Ausbau der Premiumrouten für eine Stärkung des Radverkehrs in Huchting und Bremen sowie eine bessere Anbindung der angrenzenden, niedersächsischen Kommunen. Das gilt für die Routen:

- **D.20 a (prioritär insbesondere Bereich Wardamm, Zum Huchtinger Bahnhof, Huchtinger Heerstraße)** Woltmershausen – Huchting – Delmenhorst
- **D.16** Huchting - Lilienthal (über Innenstadt und Universität)

- **D.19 b** Woltmershausen - Grolland (Ochtumdeich) - Obervieland - neue Weserbrücke A1 -Hemelingen - Gartenstadt Vahr - Schwachhausen- Findorff - Walle - neue Fähre

Forderung nach einer priorisierten Umsetzung der **Weserquerung** für den Fuß- und Radverkehr zwischen Woltmershausen und Walle. Ziel ist es, eine radfahrerfreundliche Verbindung der Gebiete Links der Weser, Bremen-Nord und –West unter Berücksichtigung der der Premiumrouten D20a, D16, D19b zu schaffen. Im Vordergrund steht, dass sich die geplanten Premiumrouten nicht nur auf den Innenstadtbereich beziehen, sondern auch ein "echter" Ausbau in Randstadtteilen wie Huchting erfolgen wird (5 Km und mehr). Rad-Reisezeiten können nur durch einen entsprechenden Ausbau gesenkt und die Verkehrssicherheit erhöht werden. Beispielsweise muss der bauliche Zustand des Wardamms überarbeitet und verkehrssicher gestaltet werden. Für die Umsetzung der geplanten Premiumrouten sind auch entsprechende **Infrastrukturen für den Fußgängerverkehr** zu berücksichtigen. Beispiel: Huchtinger Heerstraße, siehe Beschluss FA Verkehr vom 30.10.2018 und Haushaltsantrag des Beirates Huchting vom 28.05.2018.

Darüber hinaus ist die Verkehrssicherheit der **Schulwege** zu verbessern. Insbesondere Haltepunkte für Schüler\*innen („gelbe Füße“) sind zu überprüfen.

**Bike & Ride-Standorte** sind nicht mehr zeitgemäß, müssen aber modernisiert werden. Die Standorte am **Roland-Center** und in der **Kirchhuchtinger Landstraße** sind nicht attraktiv, sondern ein Kriminalitätsschwerpunkt, gekennzeichnet durch Diebstahl, dunkle Bereiche, nicht gut beleuchtet, nicht übersichtlich, versteckt, verwinkelt und keine soziale Kontrolle. Ziel: Die Bereiche sind hell und freundlich zu gestalten, damit Bürger\*innen beispielsweise mit dem Rad am Roland Center ankommen und mit der Straßenbahn sicher in Richtung City weiterfahren können.

Darüber hinaus bittet der Beirat um Einrichtung eines weiteren Bike & Ride-Standortes an der geplanten Endwendeschleife der Straßenbahnlinie 1 im Bereich **Brüsseler Straße**. Der Beirat fordert eine Erneuerung der bestehenden Standorte bis Ende 2021. Der Bike & Ride-Standort an der Brüsseler Straße soll mit Fertigstellung der Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 in Mittelshuchting eröffnet werden.

**Erhöhung der Verkehrssicherheit** für den Radverkehr. Ziel muss es sein, eigenständige Radwege beizubehalten und auszubauen, Schutzstreifen sind kein automatischer Ersatz für Radwege. Der im Zuge der Straßenbahnverlängerung geplante Angebotsstreifen in der Heinrich-Plett-Allee ist noch einmal zu überprüfen. (siehe Beschluss FA Verkehr Beirat Huchting vom 14.07.2020). Protected Bike Lanes können ein Baustein für mehr Verkehrssicherheit sein.

Geh- und Radwege in verschwenkenden Einmündungsbereichen sind übersichtlicher zu gestalten, zum Beispiel in der Frieslandstraße/Brakkämpe (Hinweis: dieser Bereich ist Bestandteil der Premiumroute D.16).

Eine weitere Forderung ist die Verbesserung der Verkehrssituation im Kurvenbereich Am Sodenmatt/Kloßkampsweg in Höhe Am Chaukenbrunnen durch Einrichtung einer Hochpflasterung oder Schwelle.

**Fahrradparken** fördern. Dies betrifft sowohl das Stadtteilzentrum in Huchting als auch den Innenstadtbereich.

Einrichtung weiterer **Querungshilfen**: Beispielsweise im Bereich der geplanten Grundschule Kirchhuchtinger Landstraße Nr. 42 und in der Huchtinger Heerstraße in Höhe Ort-kampsweg. Auf dem Abschnitt zwischen Bauerland bis zur Brokhuchtinger Landstraße

sind derzeit keine geschützten Querungsmöglichkeiten vorhanden (Ampel, Verkehrsinsel, Zebrastreifen).

Umsetzung einer fuß- und radverkehrsfreundlichen **Ampelschaltung** entlang der Kirchhuchtinger Landstraße, im Bereich An der Höhpost, Werner-Lampe-Straße und Willakedamm. Unzumutbar lange Wartezeiten ermöglichen kein zügiges Queren. Dies führt eigenmächtigen Querungen und führt zu gefährlichen Situationen. Die Ampelschaltungen sind zu überprüfen und anzupassen.

Forderung nach einer **regelmäßigen Straßenerhaltung** der Verkehrsinfrastruktur. Hierzu zählt ein vernünftiger Grünschnitt an den Haupt- und Nebenstraßen. Baken, Poller, Straßenschilder, Lampenmasten sind zugewachsen und ergeben ein unsauberes Straßenbild. Teilweise ragt der Grünbewuchs auf Geh- und Radwege, aber auch in die Fahrbahn hinein. Hierdurch werden Verkehrszeichen verdeckt. Die stark frequentierten und zentralen Punkte im Stadtteil, am Center Point, Huchtinger Dorfplatz oder am Zugang zum Roland-Center sollten gepflegt sein. Die Straßenbäume (u.a. Linden) in der Huchtinger Heerstraße breiten sich aus und wachsen in den Fahrbahnbereich hinein. Sichtachsen im Huchtinger Kreisel sind durch Grünbewuchs beeinträchtigt. Entlang der Hauptverkehrsstraßen Heinrich-Plett-Allee, Huchtinger Heerstraße, Kirchhuchtinger Landstraße und weiterer stark frequentierter Straßen wie Emslandstraße, Frieslandstraße, Hermannsburg, Delfter Straße (allesamt stellen auch Schulwege dar) sind marode Verkehrsflächen instand zu setzen. Fehlende Straßenerhaltung von Geh- und Radwegen führt zu einer zunehmenden Verschlechterung der Verkehrsinfrastruktur. Die Folge sind marode Verkehrswege (Stolperstellen, aufgebrochener und löchriger Asphalt bzw. Beton). Außerdem beeinträchtigen sie die Verkehrssicherheit und führen zu einer geringeren Akzeptanz und Nutzung dieser Anlagen.

Darüber hinaus ist die Verkehrssituation für den Fuß- und Radverkehr in der Brokhuchtinger Landstraße zu verbessern. Dies umfasst die Verkehrsberuhigung zwischen dem Bahnübergang und der Huchtinger Heerstraße (siehe Beschluss des FA Verkehr vom 10.03.2020) und darüber hinaus die Verbesserung der Situation für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen von Huchting in Richtung Strom/Seehausen/GVZ).

In diesem Zusammenhang ist auf Maßnahme HU 1 aus dem Landschaftsprogramm Bremen 2015 zu verweisen: Reduzierung des Kfz-Verkehrs auf der Brokhuchtinger Landstraße Verbesserung des Erholungswegenetzes, Förderung Erlebnisraum Natur und Förderung des Fuß- und Radverkehrs.

Außerdem sollen weitere **Maßnahmen aus dem Landschaftsprogramm Bremen 2015**, am 22. April 2015 von der Bremischen Bürgerschaft für das Gebiet der Stadtgemeinde Bremen beschlossen, umgesetzt werden und in den Verkehrsentwicklungsplan 2025 aufzunehmen, insbesondere:

**HU 3** Grünverbindung nördlich und südlich der Bahntrasse HB-DEL, um Anbindungen an Delmenhorst und entlang der Varreler Bäke in Richtung Stuhr als sogenannten **Stadtrandweg**, welcher zu einem großen Teil ja bereits existiert, mit dem Ziel zu schaffen, die Anbindung der Umlandgemeinden an Huchting und Bremen zu verbessern, das Erholungswegenetz auszubauen und zu attraktivieren sowie die Lücke zwischen Mittelshuchtinger Fleet/Vor den Seelanden Richtung Grolland, Woltmershausen, Innenstadt und Varreler Bäke Richtung Delmenhorst und Stuhr zu schließen. Förderung des Naturerlebens und Stärkung des Radverkehrs abseits der Hauptverkehrsachsen.

Dabei ist die Aufrechterhaltung und Erneuerung der vorhandenen Wegeverbindung zwischen Roggenkamp und Huchtinger Heerstraße (zurzeit der Werner-Damke-Steg) notwendig und von besonderem Interesse.

**HU 4 Straßenquerung** der Huchtinger Heerstraße an der Varreler Bäke als Verbindung des Stadtrandweges und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

**Herstellung der Fußgängerquerung** (Fußgängerüberweg im Bereich der Verkehrsinsel) im Kreuzungsbereich Zum Huchtinger Bahnhof/Alte Heerstraße (siehe Beschluss FA Verkehr Beirat Huchting vom 12.11.2019).

Verbesserung der **Radverkehrsführung** am Ende der Kirchhuchtinger Landstraße in Fahrtrichtung Moordeich. Ziel ist eine Fortführung des Radwegs.

Eindeutige Gestaltung der Radverkehrsverkehrsführung auf dem Huchtinger Dorfplatz, im Bereich Alter Dorfweg und An der Höhpost.

Querungen, insbesondere Sperrgitter sind **barrierefrei** herzustellen, bspw. Gleisquerungen Willakedamm und Auf den Kahlen oder Fußweg An der Höhpost. Eine Querung für Radfahrer\*innen, Kinderwagen und Rollatoren ist zu ermöglichen.

Verbesserung der Verkehrssituation in der Delfter Straße (öffentliche Straßenbeleuchtung, Hol- und Bringverkehre für die Kita und Schule – Schulwegkonzept erforderlich, Fahrbahnquerungen überprüfen und sicher gestalten).

### **Parkraumstrategie**

Der Ausbau von Car-Sharing-Angeboten und -Stationen im Stadtteil sind ein wichtiger Baustein für den Umstieg vom Auto auf alternative Mobilitätsangebote und zur Reduzierung des Parkdrucks. Nur attraktive, alternative Mobilitätskonzepte können eine Veränderung herkömmlicher Mobilitätsgewohnheiten bewirken. Die Preismodelle sollen möglichst preisgünstig gestaltet werden.

### **Individualverkehr (Bremen-Niedersachsen)**

B 212 neu –Vollanschluss der geplanten Trasse an Delmenhorst erforderlich, um den täglichen Verkehr aus der Fahrtrichtung Wesermarsch und Delmenhorst aufzunehmen und nicht über Bremer Straßen (Huchting, Strom und Woltmershausen) zu führen.

Streckenverlauf des **LKW-Führungsnetzes** ist zu überarbeiten. Warenverkehre sollen nur über B75 in Richtung City erfolgen. Abkürzungen über die Huchtinger Heerstraße/Wardamm in Richtung GVZ sind zu vermeiden. Eine Ausnahme bilden Lieferverkehre in Huchting.

Kreuzungen in Grolland sind unübersichtlich. Die **Lichtsignalanlagen** in den Kreuzungsbereichen Frieslandstraße/Norderländer Straße und Frieslandstraße/Brakkämpe sind neu auszurichten. Ziel ist es, dass auch Fahrzeuge kommend aus der Norderländer Straße bzw. Brakkämpe die gezeigte Signalfarbe der Ampel erkennen können.

Wiederherstellung der **Hochpflasterung** in der Hermannsburg/Achterkampsweg; Die Schwelle ist im Zuge des Baugebiets temporär entfernt worden und wiederherzustellen.

Die Lärmschutzwand auf der B75 in Höhe Obervielander Straße fehlt und ist aufzustellen.

### **ÖPNV**

**Der Beirat Huchting fordert den Erhalt des Busingverkehrs im Stadtteil!**, der im Zuge der Verlängerung der Straßenbahnlinien 1 nach Mittelshuchting und 8 nach Stuhr/Weyhe (Verlängerung Süd) wegzufallen droht! In diesem Zusammenhang wird auf den Beschluss

des Beirates Huchting vom 14.07.2020 verwiesen „**ÖPNV in Huchting verbessern – nicht verschlechtern**“ (siehe Anlage).

Neue **Tarifmodelle** für den ÖPNV, um Menschen zum Umstieg bzw. zur häufigeren Nutzung des ÖPNV zu bewegen: 365€-Ticket oder einfach einsteigen!

Möglichkeiten von **Mobility on Demand** sind zu prüfen und zu testen, um Lücken bei der ÖPNV-Anbindung zu schließen und die Nutzung des ÖPNV zu steigern.

**E-Roller und E-Bikes** sind moderne Fortbewegungsmittel und werden im Stadtbild immer präsenter. Die Art der Fortbewegung wurde bisher kaum bis gar nicht in Konzepten für alternative Mobilität berücksichtigt. Ziel ist es, eine Infrastruktur für E-Roller und E-Bikes im Bereich von Bahnhöfen sowie Bus- und Straßenbahnhaltestellen zu schaffen, um eine Zwischenlösung von der Endhaltestelle der Bahn, Bus, Straßenbahn bis zum Zielort zu ermöglichen. Angebote für E-Roller und E-Bikes sind bei der Verkehrsentwicklungsplanung zu berücksichtigen und in den Umweltverbund einzubeziehen.

Flächendeckende Installation dynamischer **Fahrgastinformationstafeln**, um Attraktivität für den ÖPNV zu erhöhen.

**Barrierefreie Gestaltung** von Bus- und Straßenbahnhaltestellen.

Das Erschließungs- und Gestaltungskonzept zum **Umbau der Haltestelle Bardenflethstraße** mit diversen Maßnahmenbündeln ist gemeinsam und einvernehmlich in einem sehr konstruktiven und produktiven Workshop-Verfahren von der senatorischen Behörde für Mobilität, dem Beirat Huchting sowie Bewohner\*innen Grollands erarbeitet worden und soll nun umgesetzt werden.

Darüber hinaus werden hiermit weitere im Rahmen des Workshop-Verfahrens diskutierte Maßnahmen, welche aus verschiedenen Gründen nicht in die aktuellen Maßnahmenbündel aufgenommen worden sind, für den Verkehrsentwicklungsplan 2025 angemeldet. Diese weitergehenden Maßnahmen wie die Anpassung des Bahnsteigs inkl. Gleisquerung sowie Wind-/ Witterungsschutz unter Berücksichtigung des Aspekts Vermeidung von Angsträum (Lichteinfall, Helligkeit, Anlagen müssen einseh- und überschaubar sein) sollen perspektivisch mittelfristig berücksichtigt werden.

### **Stadt-Regionales ÖV-Konzept Bremen-Niedersachsen**

Schienengebundener ÖPNV: **Reaktivierung des DB-Haltepunkts Mittelshuchting**. Die Wiederaufnahme des Betriebs ist nicht in Bearbeitung, Maßnahme E.16 (Seite 98). Die bauliche Machbarkeit wird seitens der Deutschen Bahn als positiv, die betriebliche Machbarkeit hingegen als negativ bewertet. Die fehlende betriebliche Machbarkeit ist nicht nachvollziehbar und wird bestritten!

Die Wiederaufnahme des DB-Haltepunkts wird den Stadtteil Huchting und Pendler\*innen aus dem Umland eine attraktive Anbindung an die Innenstadt und an weitere Fahrziele bieten und so den ÖPNV attraktiveren. Ein entsprechender Ausbau der Infrastruktur von P&R-Flächen, Bike & Ride, Car-Sharing-Angeboten vorausgesetzt.

Räumliche Verflechtung: Verzahnung des ÖPNV mit den umliegenden Gemeinden Stuhr/Brinkum, Delmenhorst oder auch Oldenburg. Dies könnte erreicht werden durch den Ausbau einer neuen Schnellbus-Linie für besondere Ziele in Fahrtrichtung Innenstadt, Mercedes-Benz, Airport-Bremen. Ziel: Stärkung des ÖPNV und Minimierung der Pendlerverkehre z.B. auf der B75, Huchtinger Heerstraße, Kirchhuchtinger Landstraße.

## **Abstimmungsergebnis:**

**6 Ja-Stimmen**

### **TOP 2 Verkehrskonzept Bebauungsplan 2524**

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau bittet den Beirat Huchting um Stellungnahme zum Bebauungsplan 2524.

Hierzu fasst der Fachausschuss Verkehr nachstehenden

#### **Beschluss:**

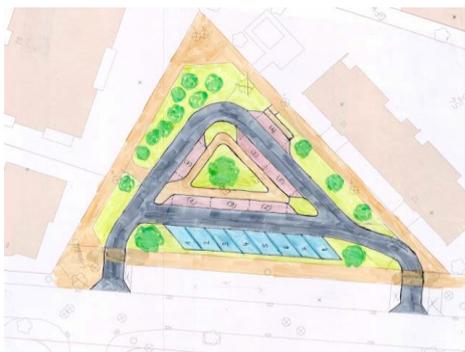
**Im Vordergrund dieser Stellungnahme des Beirates Huchting im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung steht das Verkehrskonzept. Die verkehrlichen Auswirkungen sind für das Quartier erheblich. Für die Kinder, Schülerinnen und Schüler sind sichere Wege zur Kita bzw. zur Schule von herausragender Bedeutung.**

**Bezüglich des Hochbaus läuft derzeit ein städtebaulicher Wettbewerb und wird zu einem späteren Zeitpunkt erörtert.**

1. Der Beirat Huchting fordert die Herstellung der Amersfoorter Straße als verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) und weist auf die zu erwartende „unübersichtliche“ Verkehrssituation durch Hol- und Bringverkehre von Kindern und Schüler\*innen im Umfeld der Amersfoorter Straße hin. Es wird darum gebeten, den Einsatz verkehrsberuhigender Maßnahmen in der Amersfoorter Straße zu prüfen und ggf. umzusetzen. Als Alternative zu der Herstellung der Amersfoorter Straße als verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) soll aufgezeigt werden, wie das Einfahren sogenannter „Elterntaxen“ in die Amersfoorter Straße und damit unübersichtliche Verkehrssituationen vermieden werden können. Der Bereich der Amersfoorter Straße ist für Tempo 30 nicht ausgelegt und viel zu beengt. Zur Schulwegsicherung und zur verkehrlichen Beruhigung sind bauliche Maßnahmen erforderlich.

2. Hol- und Bringzonen:

a) Nimweger Straße



Der Beirat Huchting bittet um Klärung, ob die Einrichtung des Kiss & Go-Bereichs in der Nimweger Straße mit angrenzenden Anlieger\*innen (Eigentümer\*innen der Wohnungen Nimweger Straße 8-10) abgestimmt wurde. Sollte hier keine Zustimmung der Eigentümer\*innen vorliegen, lehnt der Beirat die Einrichtung des Kiss & Go-Bereiches ab.

Darüber hinaus wird um Information gebeten, ob der Wegfall der aktuell vorhandenen Längsparkplätze vor dem Kiss & Go-Bereich kompensiert wird.

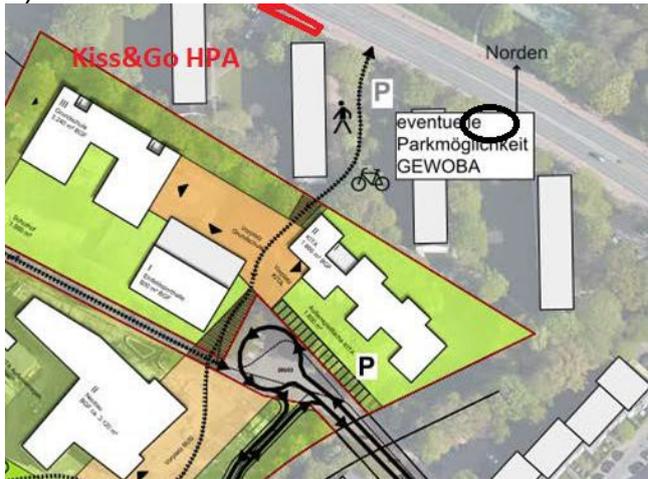
Für den Fall einer baulichen Umsetzung, soll die Einfahrt zum Kiss & Go-Bereich/Kurzzeitparkplätzen über die in der Abbildung gezeigten rechten Zuwegung erfolgen und dann als Einbahnstraße im entgegengesetzten Uhrzeigersinn verlaufen. Die dargestellten Kurzzeitparkplätze sind mit den Kiss & Go-Stellplätzen zu tauschen. Die Kurzzeitparkplätze würden dann in den oberen Bereich verlagert werden. Die Parktaschen in der Kurzzeitparkzone sind entsprechend des Verlaufs der Einbahnstraße anzuordnen. Durch diese geänderte Verkehrsführung wird ein unnötiges Kreuzen der Verkehre und

damit ein besserer Verkehrs(ab)fluss erreicht und die Übersichtlichkeit sowie die Verkehrssicherheit erhöht.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit soll der Übergang von der Kiss & Go-Zone zur Schule durch bauliche Maßnahmen (Anhebung durch Aufpflasterung, farblich abgesetzt) hergestellt werden.

Die Möglichkeit eines Aufenthalts in der Kiss & Go-Zone ist in den Schulzeiten zeitlich zu begrenzen, um eine Fremdnutzung, zweckentfremdete Nutzung oder zu lange Nutzung in den Zeiträumen zu vermeiden.

#### b) Heinrich-Plett-Allee



Herstellung eines Kiss & Go-Bereichs an der Heinrich-Plett-Allee auf Höhe/im Bereich des GEWOBA-Parkplatzes (rot markierte Fläche bei Haus-Nr. 56-60). Klärung, ob ein Flächenzukauf möglich ist und der Bereich neu im Einvernehmen mit der GEWOBA geordnet werden kann. Alternativ: Prüfung des Parkens auf dem GEWOBA-Parkplatz (schwarze Ellipse). Über den dort befindlichen Stichweg ist der Schulweg von der Heinrich-Plett-Allee zur Amersfoorter Straße äußerst kurz und attraktiv. Insbesondere für Eltern aus Richtung Mittelshuchting kommend wird dieser Kiss & Go-Bereich sehr attraktiv sein, weil sie nicht in den beengten Bereich der Nimweger Str./Amersfoorter Str. fahren müssen. Zudem ist der Weg für Kinder sehr kurz und führt unmittelbar auf das Kita- und Schulgelände.

3. Der geplante Entfall des getrennten Radweges an der Heinrich-Plett-Allee im Rahmen der Verlängerung der Straßenbahn und die Umwandlung zu einem Angebotsstreifen für den Radverkehr wird abgelehnt. Der Angebotsstreifen stellt dagegen die schwächste Form im Hinblick auf die Schutzfunktion für Radfahrer\*innen dar. Die Verschwenkung beim Abbiegen über Fahrstreifen hinweg ist unübersichtlich und gefährlich. Es wird daher ein getrennter Geh- und Radweg gefordert (siehe auch Beschluss des FA Verkehr vom 14.07.2020).

4. Der Wegfall des jetzigen Spielplatzes und des Bolzplatzes ist zu kompensieren. Dies soll durch die Öffnung des Schulgeländes der neu zu errichtenden Grundschule Sodenmatt mit entsprechenden Spielangeboten und für kleinere Kinder auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums Huchting sowie für größere Kinder auf dem Spielplatz an der Tilburger Straße erreicht werden.<sup>1</sup> Die Spielfläche auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums Huchting muss noch hergestellt werden. Eine Absicherung dieser Nutzung ist

<sup>1</sup> Das Bürger- und Sozialzentrum ist in die Planung einzubeziehen.

geboten. Der Spielplatz Tilburger Straße muss in diesem Zusammenhang aufgewertet werden.

Alternativ soll geprüft werden, ob der Bolzplatz an der Heinrich-Plett-Allee in die Planungen einbezogen werden kann.

5. Um das Gelände des Bürger- und Sozialzentrums Huchting besser zu erschließen und für anliegende Quartiere weiter zu öffnen und darüber hinaus eine Verbindung zwischen dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums und dem aufzuwertenden Spielplatz Tilburger Straße zu erzielen, wird eine Querung über das Mittelshuchtinger Fleet benötigt. Eine solche Querung des Fleets, als Ellipse blau dargestellt, soll im Bebauungsplan festgesetzt werden (vorbehaltlich einer Zustimmung des Bürger- und Sozialzentrums).



Die Darstellung der Stellplatzsituation in der Amersfoorter Straße ist falsch (Verkehrskonzept 2.1.5). Ein Parkstreifen ist vorhanden. Dieser wurde als nicht vorhanden dargestellt. Darüber hinaus wurde der Parkdruck als gering bis gar nicht dargestellt. Ist-Zustand ist ein regelmäßiger Parkdruck auf dem Seitenstreifen in der Amersfoorter Straße, insbesondere zu den Öffnungs- und Betriebszeiten des Bürger- und Sozialzentrums Huchting sowie der Kita Amersfoorter Straße.

7. Nach Darstellung des Verkehrskonzeptes wird sich die Erreichbarkeit im Umfeld des Bürger- und Sozialzentrums durch den Ausbau der Heinrich-Plett-Allee/Straßenbahnverlängerung, verbessern. Diese Darstellung ist insofern zu bestreiten, weil mit der Straßenbahnverlängerung nach aktuellem Stand die Zerschlagung des Ringbusverkehrs einhergeht und dadurch weite Teile Kirchhuchtings (Hermannsburg, Achterkampsweg, etc.) nicht mehr gut zu erreichen sein werden bzw. von dort aus Schule, Kita und das Bürger- und Sozialzentrum Huchting im Ortsteil Sodenmatt nicht bzw. nur sehr umständlich erreicht werden können.

8. Das geplante Entrée/Eingangsportal zum BUS-Gelände ist im B-Plan darzustellen und in die Begründung aufzunehmen: Herstellung der Amersfoorter Straße als verkehrsberuhigter Bereich (Spielstraße).

9. Zugang zum BUS kommend von Am Sodenmatt:



Die Variante E wird als Erschließung vorgeschlagen. Der vorhandene Verbindungsweg von der Straße „Am Sodenmatt“ wird nicht für Kraftfahrzeuge freigegeben, sondern bleibt Fuß- und Radweg.

Des Weiteren sollte der auf das Gelände des Bürger- und Sozialzentrums Huchting führende Gehweg angepasst werden und nicht an der westlichen Grundstücksgrenze verlaufen, sondern vom Verbindungsweg direkt auf den zentralen Platz des Geländes des Bürger- und Sozialzentrums Huchting. führen.



**Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen

**TOP 3 Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget Verkehr**

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden zwei Themen diskutiert:

**1. Parksituation in der Kirchhuchtinger Landstraße vor Hs-Nr. 153:**

Vor dem Grundstück Kirchhuchtinger Landstraße zwischen Nr. 153 und 165a wird wiederholt verbotswidrig geparkt.

Der Polizeivertreter teilt mit, dass Hinweiszettel, Verwarnungen inkl. Verwarngelder keine geeigneten Mittel seien, um das Parken und die Beschädigung der öffentlichen Flächen

(Geh- und Radweg, Grünstreifen) zu verhindern. Zur Verbesserung der Situation schlägt er verschiedene bauliche Maßnahmen vor:

1. Um eine Zufahrt über die Feuerwehrezufahrt in Höhe Hausnummer 153 zum Gehweg und Grünstreifen zu verhindern, sind mehrere Holz- bzw. Eisenpfosten aufzustellen.
2. Um die Befahrung des Grünstreifens zu unterbinden, soll ein Baum gepflanzt werden.
3. Aufstellung von Holzpollern bis zur Feuerwehrezufahrt in Höhe Kirchhuchtinger Landstraße 165a.
4. Versetzen der Beschilderung mit dem Hinweis auf die Feuerwehrezufahrten vor den Geh- und Radweg.

**Beschluss:**

**Der Fachausschuss Verkehr begrüßt die Vorschläge der Polizei und bittet darum, die genannten Maßnahmen zunächst mit der GEWOBA abzustimmen, da diese Anliegerin zahlreicher Wohneinheiten in den angrenzenden Immobilien ist. Die erarbeiteten Ergebnisse aus dem Abstimmungsgespräch sind dem Fachausschuss Verkehr anschließend mitzuteilen.**

**Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen

**Parksituation in der Straße Am Sodenmatt, zwischen Den Haager Straße und der Stadtteifarm**

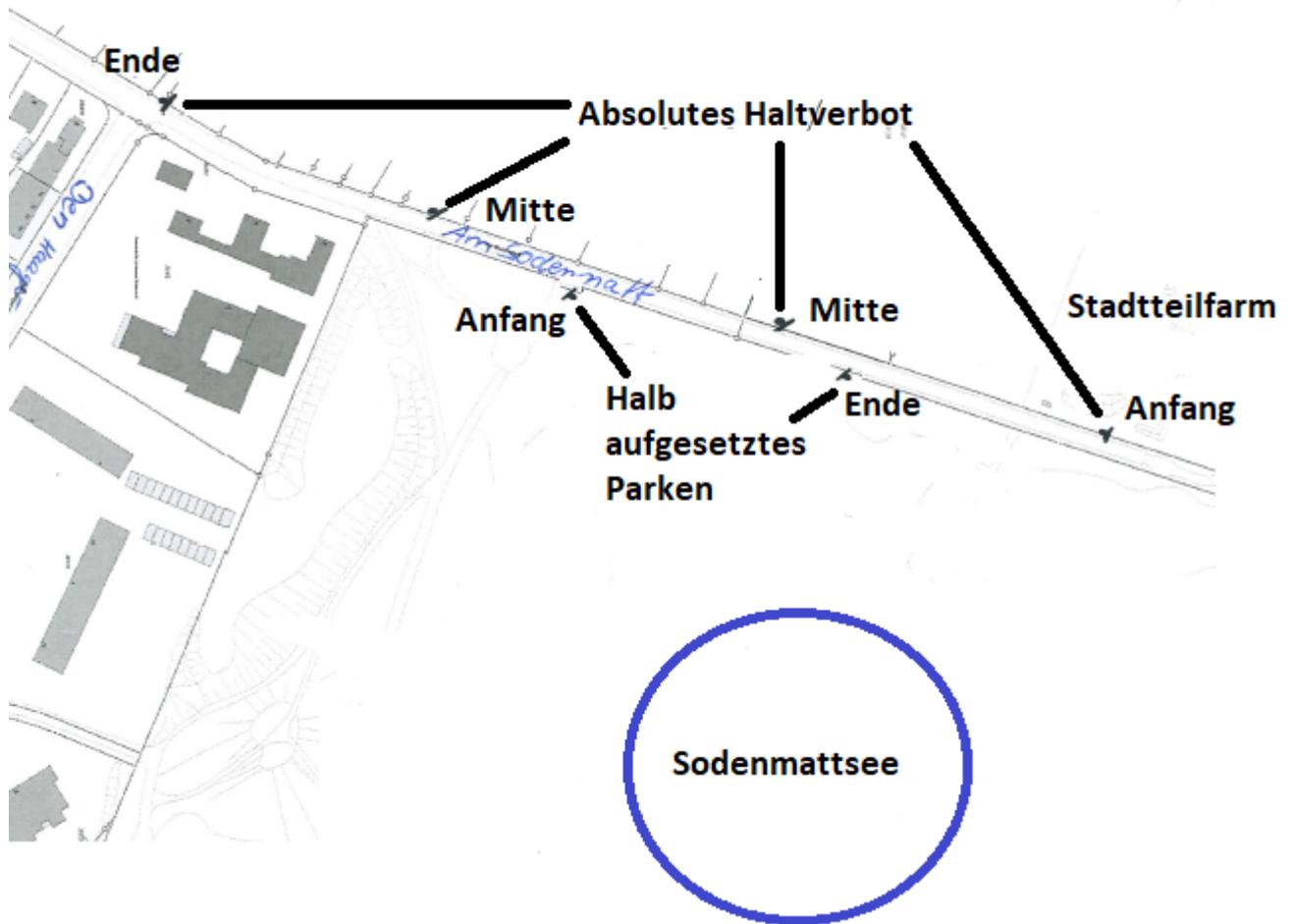
Park- und Suchverkehre von Badegästen und Besucher\*innen des Sodenmattsees führen dazu, dass in den Sommermonaten unübersichtliche und teilweise verkehrsgefährdete Situationen in der Straße Am Sodenmatt entstehen. Durch falsch abgestellte Fahrzeuge ist die Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge teilweise nicht mehr möglich.

Zur Verbesserung der Situation fasst der Fachausschuss Verkehr folgenden

**Beschluss:**

**Der Fachausschuss Verkehr bittet darum, in der Straße Am Sodenmatt, zwischen Den Haager Straße in Fahrtrichtung Stadtteifarm, halbaufgesetztes Parken anzuordnen.**

**Im Bereich zwischen der Stadtteifarm bis zur Den Haager Straße ist ein absolutes Haltverbot einzurichten.**



**Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen

**TOP 4 Grünbewuchs im Straßenraum**

**Beschluss:**

Der Fachausschuss Verkehr weist daraufhin, dass

1. An den Haupt- und Nebenstraßen Baken, Poller, Straßenschilder, Lampenmasten zugewachsen sind. Teilweise ragt der Grünbewuchs auf Geh- und Radwege (Norderländer Straße/in Höhe Grollander Deich), aber auch in die Fahrbahn hinein. Hierdurch werden Verkehrszeichen verdeckt (z.B. in der Kirchhuchtinger Landstraße, vor der AOK, im Wardamm, usw.). Die stark frequentierten und zentralen Punkte im Stadtteil, am Center Point, Huchtinger Dorfplatz oder am Zugang zum Roland-Center (Werner-Lampe-Straße), sollten gepflegt sein.
2. Die Straßenbäume (u.a. Linden) in der Huchtinger Heerstraße breiten sich aus und wachsen auf den Fußweg/Fahrbahn.
3. Sichtachsen im Huchtinger Kreisel sind durch Grünbewuchs beeinträchtigt.

Der Fachausschuss Verkehr bittet die zuständige Behörde um Durchführung regelmäßiger Erhaltungsmaßnahmen im Stadtteil.

**Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen

**TOP 5 Verschiedenes**

Aus dem Fachausschuss Verkehr wird um Fortführung der Präventionsarbeit zur Verkehrssicherheit für Schüler\*innen (Verkehrserziehung) im Stadtteil gebeten.

gez.  
Herr Böse  
(Fachausschusssprecher)

gez.  
Herr Eggers  
(Vorsitz und Protokoll)